



HESSISCHER RECHNUNGSHOF

Bemerkungen 2022

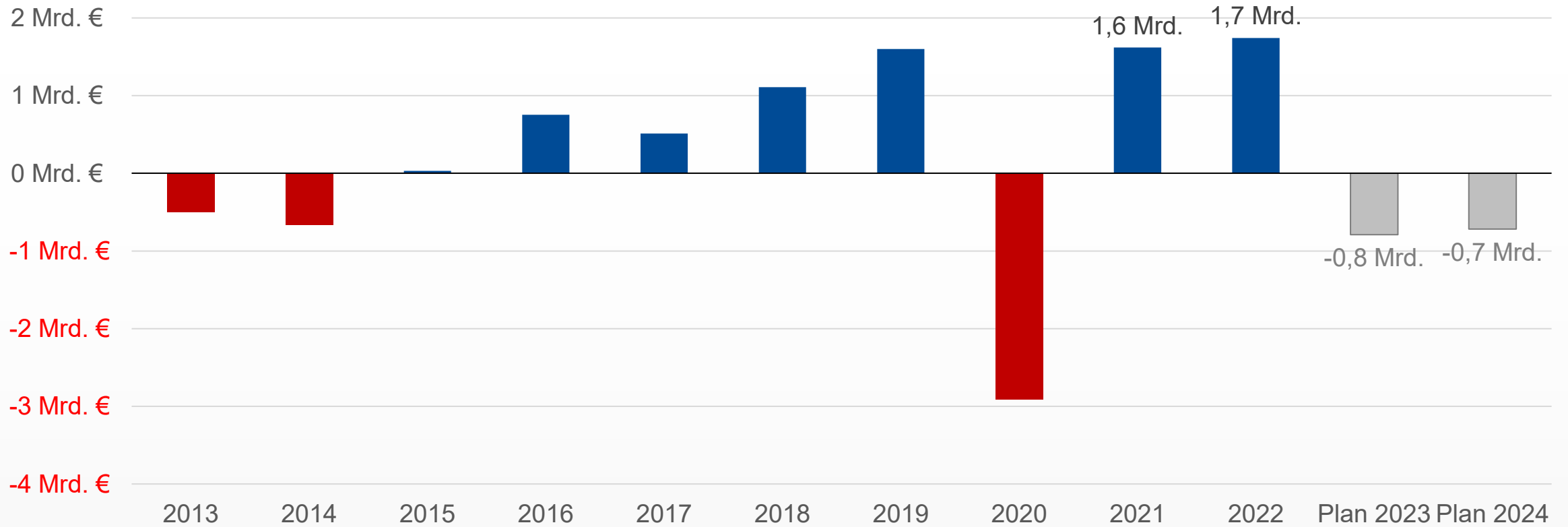
Haushalten im Krisenmodus

Konsolidieren, Priorisieren und Digitalisieren

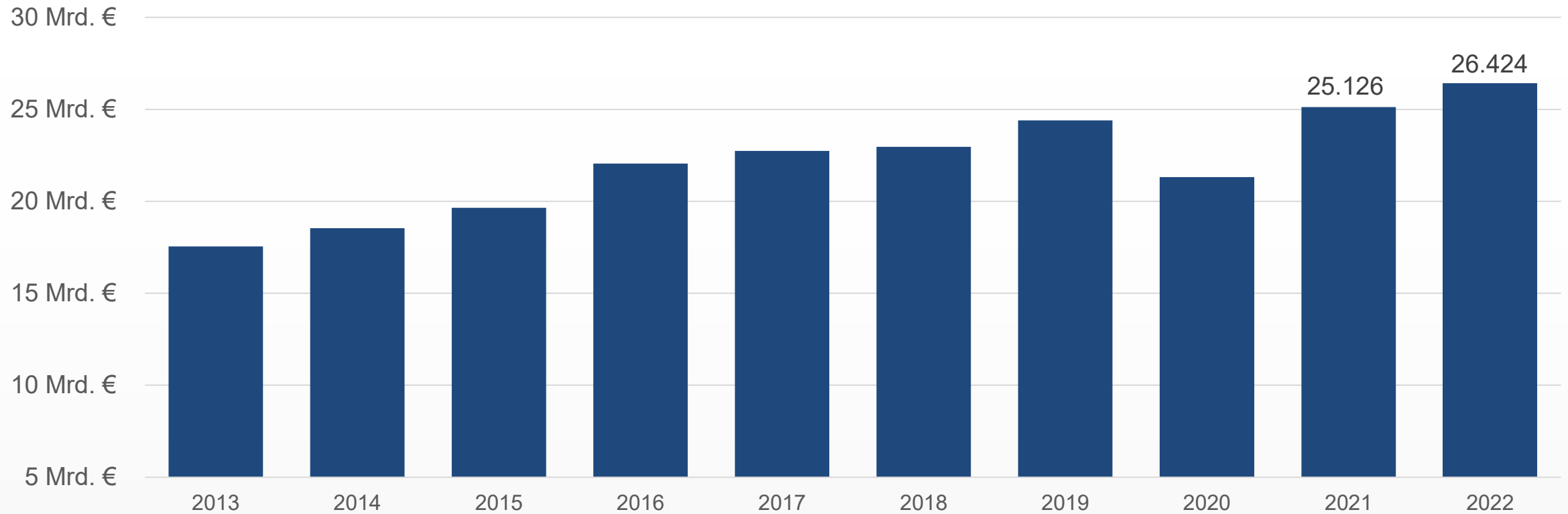
Landespressekonferenz am 15. Dezember 2023

Präsident Dr. Walter Wallmann

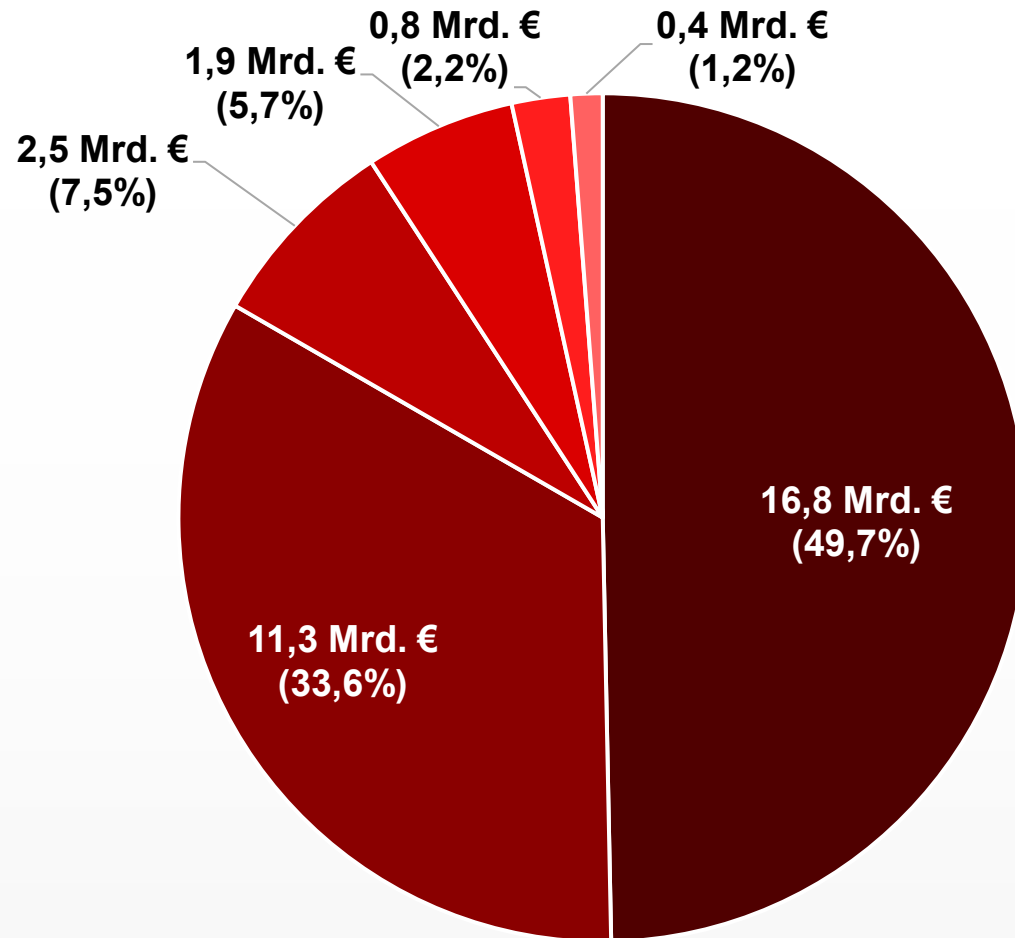
Entwicklung des Finanzierungssaldos



Entwicklung der Steuereinnahmen

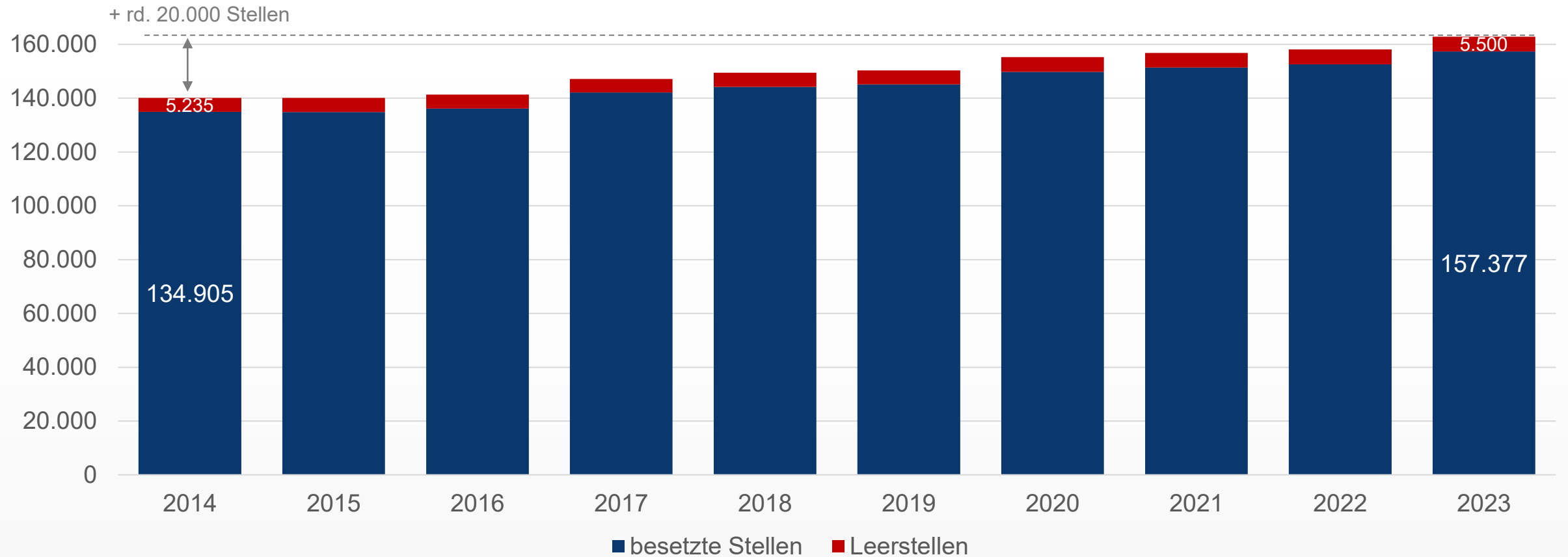


Zusammensetzung der Ausgaben

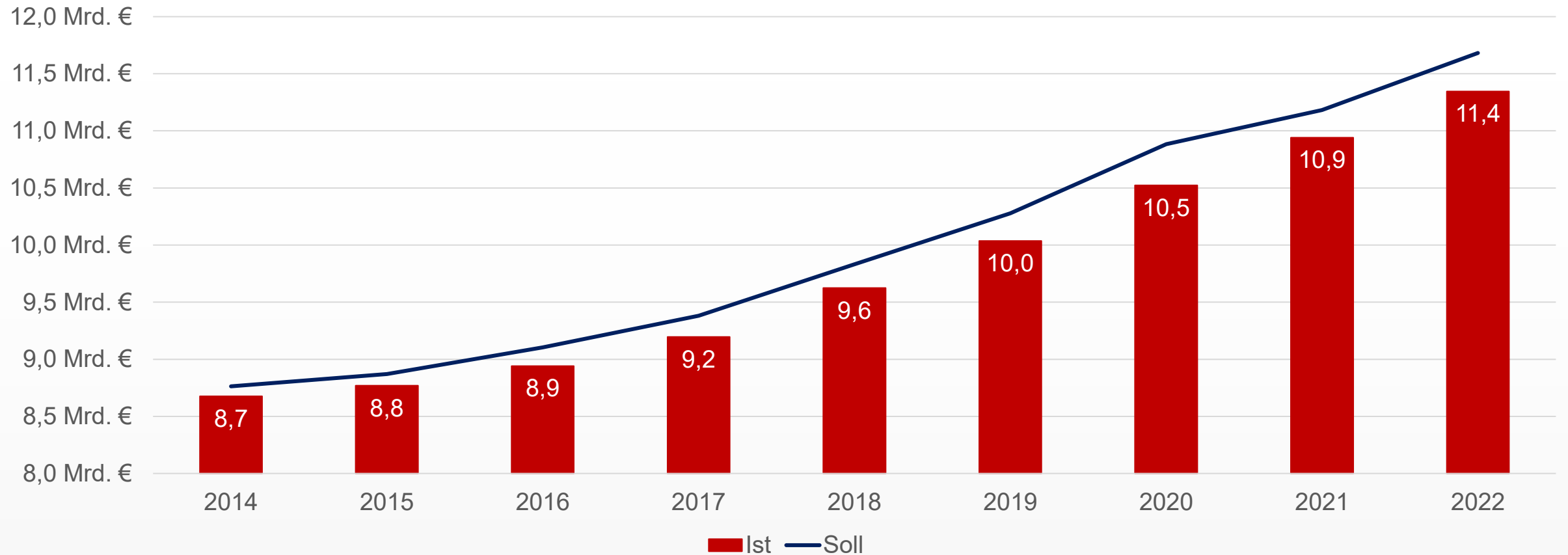


- Zuweisungen und Zuschüsse
- Personalausgaben
- Verwaltungsausgaben
- Investitionsausgaben
- Zinsausgaben
- Baumaßnahmen

Entwicklung der Stellen

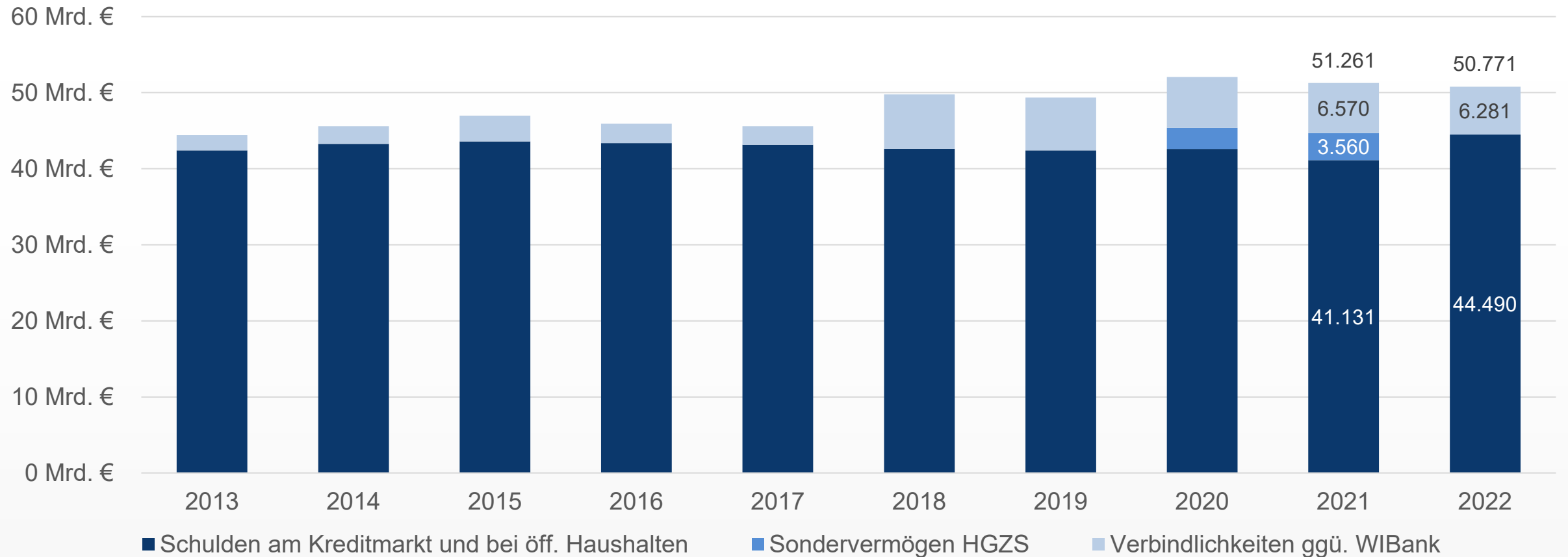


Entwicklung der Personalausgaben

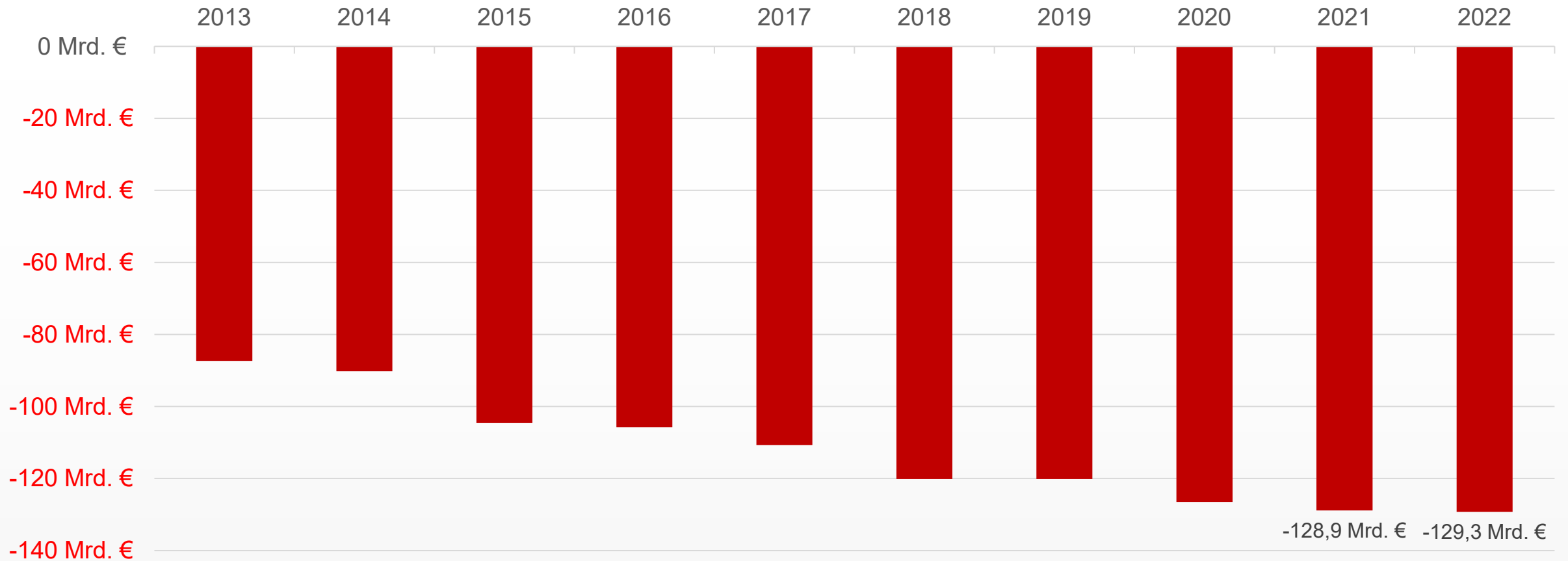


Entwicklung der Schulden

Entwicklung des Landeshaushalts



Entwicklung des negativen Eigenkapitals



Digitales Grundbuch – eine unendliche Geschichte?



- **Elektronisches Grundbuch:**

- Seit 2000 bis heute eingesetzt
- Enthält nur Scans → nur eingeschränkte Anzeige- und Recherchemöglichkeiten und keinerlei Verknüpfung von Grundbuchinformationen

- **Datenbankgrundbuch:**

- Sollte ursprünglich bereits 2015 eingesetzt werden
- Sachverständiger: Software ist weder prüfbar noch weiterentwickelbar
- Bereits rund 3,7 Mio. Euro gezahlt → weitere 2,8 Mio. Euro nötig + Personalkosten von 7 Mio. Euro jährlich

Schriftgutverwaltung – Kilometerlange Aussonderungsrückstände

- Die Justiz produziert rund 21.500 lfd. Meter Schriftgut pro Jahr
- Kosten: 6 Mio. Euro für Archivräumlichkeiten und digitale Archivierung
- Aussonderungsrückstände betragen rund 9.800 lfd. Meter
= vermeidbare Archivfläche von geschätzt 1.600 m²
- Entsorgung durch die Justizvollzugsanstalten ist um fast das Fünffache teurer als die Entsorgung durch Rahmenvertragspartner

Asservate digital sicher verwalten

- Bis Dezember 2021 Asservatenverwaltung weitgehend papiergebunden → mittlerweile digitalisiert
- Bei sieben von zehn geprüften Asservatenstellen Beanstandungen:
Asservate waren zunächst nicht auffindbar → Verbleib konnte erst durch aufwändige Recherche geklärt werden
- Verwertung, Vernichtung oder Herausgabe von Asservaten häufig nicht ordnungsgemäß dokumentiert



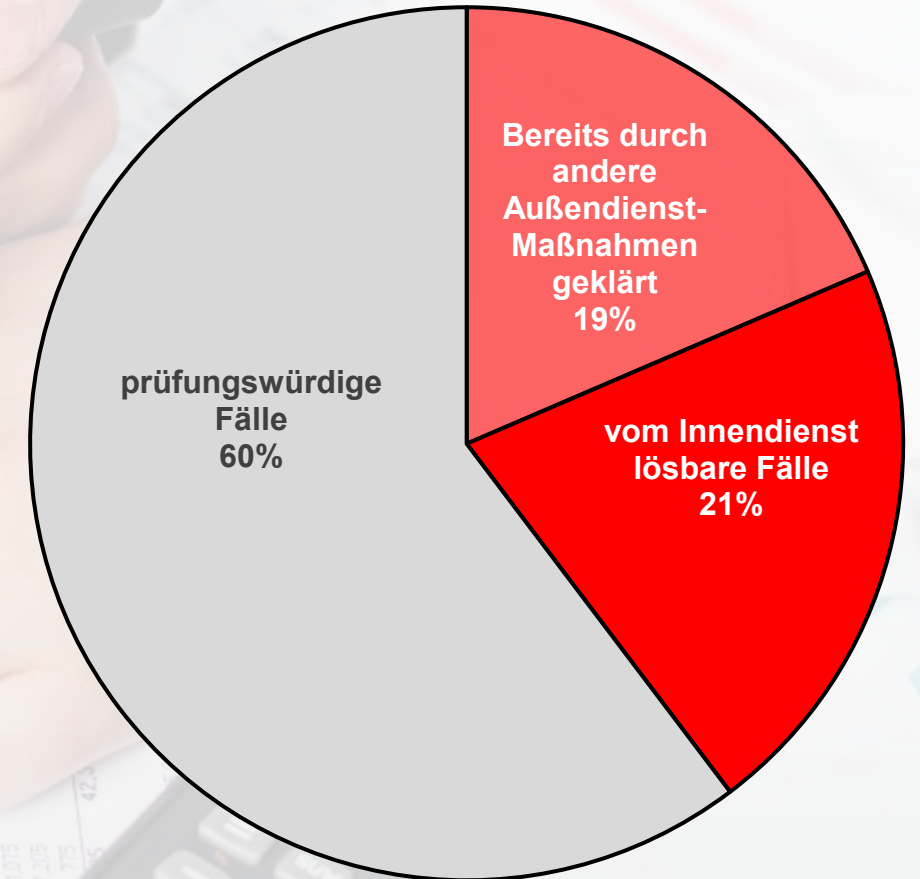
Teilchenbeschleuniger = Kostenbeschleuniger?

- FAIR sollte 2018 in Betrieb gehen → Fertigstellung aktuell nicht mehr terminiert
- 2010 geschätzte Projektkosten: 1,3 Mrd. Euro
→ 2022: 4,3 Mrd. Euro
- Anteil Hessens: 308 Mio. Euro.
- Bestehende Kooperationsverträge mit Russland beendet
- Geschätzte Mehrkosten bis zu 220 Mio. Euro für Ersatz russischer Komponenten
- Hohes Ausfallrisiko für noch ausstehende Beitragszahlungen Russlands (81 Mio. Euro)



Umsatzsteuer risikoorientiert und effizient prüfen

- 40 Prozent der Umsatzsteuer-Sonderprüfungen waren entbehrlich
- Nahezu jeder vom Innendienst vorgeschlagene Fall führte zur Sonderprüfung
- Zahlreiche Sachverhalte waren vor Sonderprüfung bereits ausermittelt



Rechnungshof wirkt!

- Wissenschaftsministerium und Landesmuseum arbeiten die festgestellten Mängel systematisch auf
- Wichtige Entscheidungen werden mit Abschlussprüfern und uns abgestimmt
- Ziel: Bis Ende 2025 soll der gesamte Bestand inventarisiert sein
- Bisher sind 80 Prozent des Bilanzwerts erfasst

Rechnungshof wirkt!

Justizministerium hat auf unsere Feststellungen kurzfristig reagiert:

- Innenrevisionsprüfungen mittlerweile vorgenommen
- Rechnungswesen der Generalstaatsanwaltschaft wurde Revisionsprüfung unterzogen
- Sämtliche Dienststellen müssen eine Gefährdungs- und Risikoanalyse durchführen



Ausblick

- Auch für die kommenden Jahre gilt:
„Haushalten im Krisenmodus“
- Sinkenden Einnahmen stehen erwartbar höhere Ausgaben gegenüber
- Schuldenbremse wurde gestärkt und setzt enge Regeln für eine Neuverschuldung
- Wir müssen daher künftig unsere Haushalte konsolidieren, Aufgaben und Ausgaben priorisieren sowie die Verwaltung durch Digitalisierung entbürokratisieren

